

Gemeindebrief

Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln · Evangelisch-Lutherische Gemeinde Fürstenwalde

August – September 2022



© Kindergottesdienst der Paulus-Gemeinde

Plakat des Kindergottesdienstes zum Thema „Vater unser“
siehe letzte Seite

Kinder der Gemeinde haben mit fleißigen Helferinnen ein wunderschönes Bild über das Vaterunser gestaltet. Als Collage sind die einzelnen Abschnitte auf der Rückseite des Gemeindebriefes abgebildet. Mitten aus dem Kistenchaos unseres Umzugs schreibe ich einige Gedanken zum Beten. An anderer Stelle im Gemeindebrief ist etwas mehr über mich persönlich zu lesen. Hier nur so viel: Wir sind gut angekommen und ich freue mich auf die Arbeit in der Gemeinde in Fürstentwalde und in der Paulusgemeinde, besonders darauf, viele Menschen kennen zu lernen!

Doch nun zum Beten. Ich wage mal zu behaupten, dass jeder Mensch beten kann und auch betet. Es ist also ein weltweites Phänomen und gehört zum Menschsein dazu. Nur die Arten und Weisen, wie es geschieht, sind – etwa in unseren Tagen – 8-milliardenfach unterschiedlich! Und doch stellt Gott sich darauf ein und erhört jedes Gebet, vom kleinsten Seufzer bis zur ausgefeilten Rede.

Für mich wird, gerade im Hinblick auf das Vaterunser, ein Gedanke Luthers immer wichtiger. Jesus gibt den Jüngern das Vaterunser auf ihre Bitte hin. Sie wollten wissen, wie Jesus sich das Beten denkt, denn sie kannten viele der Gebetsarten und -lehren ihrer Zeit. Jesus bleibt weithin bei bekannten Themen bei seinem Gebetsvorschlag. Das Einzigartige ist die sogenannte Anrede. Er nennt Gott „unsern Vater“! Luther scheint das zu gefallen und er dichtet im Kleinen Katechismus den Ausdruck: „Wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.“ (3. Hauptstück, Die Anrede)

Und so bete ich also voller Vertrauen wie ein „liebes Kind“ zu meinem lieben Vater im Himmel. Und wie die lieben Kinder rede ich oft einfach drauf los, quengel rum, erzähle was ich erlebt habe oder bettel um etwas. Viel besser als ich Vater oder Mutter sein kann, ist Gott für mich Vater! Und nicht nur für mich, sondern für alle, deshalb sagt Jesus ja auch: „Unser Vater“!

Möge unser himmlischer Vater unsere Gebete nicht nur erhören, sondern so beantworten, dass wir es dankbar wahrnehmen und an Vertrauen auf seine Vaterliebe zunehmen!

Eine gute und gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen und Euch

Ihr und Euer Pastor Bernhard Mader

Informationen für die Paulus-Gemeinde Berlin-Neukölln

Aus dem Kirchenvorstand (Paulus-Gemeinde):

Corona-Maßnahmen

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 21. Juli 2022 das Corona-Hygiene-konzept der Gemeinde überprüft. Angesichts der Vielzahl von Corona-Erkrankungen und auch der unmittelbaren Betroffenheit von Gemeindegliedern und den Hinweisen der in unserem Vorstand vertretenen Ärzte, dass es durch alle Altersgruppen auch zu schweren Verläufen der Krankheit kommen kann, hat der Kirchenvorstand entschieden, einstweilen an dem bisherigen Hygienekonzept festzuhalten. Gesang ohne Maske ist in der gegenwärtigen Lage nicht verantwortbar; ohne Maske müsste auf Gesang verzichtet werden. Mit korrekt getragener FFP 2-Maske schützen wir uns selbst und andere, vor allem Menschen mit anderen Grunderkrankungen, die durch eine Corona-Infektion nach wie vor schwer getroffen werden können. Bitte beachten Sie die aushängenden Regeln weiterhin!

Pflichtkollekte für das Diasporawerk

Der Kirchenvorstand hat die bislang noch nicht im Kollektenplan ausgewiesene Pflichtkollekte für das Diasporawerk in der SELK – Gotteskasten – e.V. nunmehr auf den 7. August 2022 bestimmt. Das Diasporawerk nimmt sich seit über 100 Jahren der verstreuten lutherischen Gemeinden an und vermittelt Hilfe und Verbindungen. Näheres über die Projekte im In- und Ausland findet sich auf den Seiten des Diasporawerks im Internet (www.diasporawerk-selk.com). Unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte die vielfältige Hilfestellung durch das Werk!

Einführung von Pastor Bernhard Mader in das Pfarramt

Mit Beginn des Monats August übernimmt Pastor Mader die Dienstgeschäfte des Pfarramts. Am 10. Sonntag n. Trinitatis, 21. August 2022 um 15.00 Uhr, soll der von den Gemeinden des Pfarrbezirks berufene Pfarrer durch den Superintendenten in Berlin-Neukölln feierlich in das Amt eingeführt werden. Auf die Einladung in dieser Ausgabe wird hingewiesen. Der Gottesdienst wird mit Rücksicht auf das Corona-Hygienekonzept im Einverständnis aller Beteiligten als Predigtgottesdienst gestaltet. Anschließend wollen wir bei hoffentlich gutem Wetter gemeinsam im Hof des Gemeindezentrums bei Kaffee und Kuchen feiern. Dafür bedarf es der Mithilfe der Gemeindeglieder: Im Vorraum der Kirche liegen Listen aus; einerseits für die Mithilfe bei Auf- und Abbau, andererseits für Kuchenspenden. Bitte tragen Sie sich ein und damit zum Gelingen der Veranstaltung bei!

Einwilligung zum Anfertigen von Fotos und den Umgang mit Bildern

Die bisherige Praxis von Foto- und Videoaufnahmen und der Umgang damit in Gemeindebrief und sonstigen Veröffentlichungen, in dem elektronischen Bilderahmen im Vorraum sowie auf der Homepage im Internet soll auf eine neue rechtssichere Grundlage gestellt werden. Hierzu hat der Kirchenvorstand ein Formular entwickelt, mit dem die Gemeindeglieder widerruflich ihre Einwilligung zur Abbildung und Verwendung bzw. Veröffentlichung differenziert erteilen können. Die Formulare werden, etwa bei der Einführung von Pastor Mader, in ausreichender Zahl ausgelegt; wir bitten alle Gemeindeglieder und gegebenenfalls auch Gäste von Veranstaltungen, bei denen Fotoaufnahmen gemacht werden sollen, sich die Zeit zu nehmen, das Formular auszufüllen und es den Gemeindegliedern, die den Küsterdienst versehen, zu übergeben. Wer seine Einwilligungserklärung unabhängig von einer bestimmten Veranstaltung abgeben möchte, mag den Pfarrer oder die Kirchenvorsteher/innen ansprechen. *Clemens Bath*

Informationen für die Evangelisch-lutherische Gemeinde Fürstenwalde

Wir trauern um:

1. Herrn Dietrich Techel - er wurde am 11.7. christlich bestattet. Herr Techel war zwar offiziell nicht Gemeindeglied, stand unserer Gemeinde aber sehr nahe und war ihr von Herzen zugetan und mit ihr verbunden. Seine liebe Frau versieht schon seit vielen Jahrzehnten den Orgeldienst in unserer Gemeinde.

2. Frau Anneliese Soland, geb. am 10.05.33, verstarb am 4.7.22 und wurde am 15.07. auf dem Friedhof in Rietz-Neuendorf christlich bestattet.

Sie ruhen nun im Frieden der Kinder Gottes und das ewige Licht leuchte ihnen.

Nachruf Dietrich Techel

Unsere Gemeinde trauert um unseren Bruder Dietrich Techel, der sich vielfältig und tatkräftig ins Gemeindeleben eingebracht hat. Ob es die Gestaltung der Weihnachtszeitung war, das Drucken und Vergrößern von Beiträgen für unseren Schaukasten, oder das Halten von Vorträgen in unserem Gesprächskreis in Wendisch-Rietz, bleibt uns in wohlwollender Erinnerung. Für selbigen hatte er jüngst wieder ein neues Thema übernommen, aber dazu ist es nicht mehr gekommen, weil es unserem HERRN gefiel, ihn heimzuholen ins Paradies. Wenn er mit einem Thema dran war, hat er sich immer akribisch darauf vorbereitet und auch mal einen Projektor zur Veranschaulichung eingesetzt. Dietrich war ein sehr freundlicher und liebenswerter Mensch und seine Seele ist uns vorausgegangen. Seinen irdischen Leib haben wir am 11.07.22 in Fürstenwalde mit dem Psalmwort 31, 1-6 und 15-16a, zu Grabe getragen. Darüber handelte auch die Predigt der Pastorin der EKBO, wo Dietrich Gemeindeglied war, mit dem Leitwort: "Meine Zeit

steht in deinen Händen." So nehmen wir in der Gemeinde Abschied mit Worten aus der Heiligen Schrift: "In deine Hände, HERR, befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott." *Andreas Lenz*

Gesprächskreis und Kirchenkaffee

Der Gesprächskreis in Wendisch-Rietz trifft sich in der Sommerzeit nach Absprache, wenn wirklich alle Zeit haben, auch kurzfristig. Wir überlegen auch wieder nach den Gottesdiensten punktuell Kirchenkaffee anzubieten. Vor allem jetzt im Hinblick auf Pastor Mader, um ihn besser kennenzulernen, denn wir freuen uns, dass er da ist. *Andreas Lenz*

Informationen für alle Berliner Gemeinden

1. Kirchenmusik:

Sängerfest der Kirchenregion Ost am 18.09.2022 in der St. Petri-Kirche in Dresden. Gottesdienst um 10:00 und geistliche Feierstunde um 14:00.

Letzte Probe am Samstag 3. 9. 2022 von 10.00 bis 16.00 Uhr in der Gemeinde Potsdam organisiert von Holger Utpatel

2. Junge Gemeinde:

Der **Jugendkreis Berlin/Potsdam** trifft sich an den Freitagen 2. und 16.9. jeweils um 18 Uhr in Wilmersdorf.

02.-04.09: Sitzung des **Jugendmitarbeitergremiums**, Ort wird noch bekannt gegeben.

09.-11.09: **Ballade in Velten** mit spannendem Thema und sportlichem Wettkampf.

30.09-03.10: **Jugendfestival** in der Paul-Gerhardt-Schule in Hanau. Mit Workshops, Gesprächsangeboten, Seelsorgemöglichkeiten, Konzerten, Andachten und Gottesdienste in verschiedenen Formen und vielen Begegnungen.

Nähere Infos zu allem unter www.jumigbb.de oder bei Norbert Schulz

3. Aus den Kirchenbüchern

Beerdigt:

Beerdigt wurde (Neukölln): Am 11.7. Frau Cornelia Ertelsberger, geb. Hübner (geb. am 3.10.1945) in Alt-Stralau

Beerdigt wurde (Fürstenwalde): am 15.7. Frau Anneliese Soland, geb. Klode (geb. am 10.05.1933) in Rietz-Neuendorf.

Termine August und September 2022

Termin	Neukölln	Fürstenwalde
So, 7. Aug 22 8. So. n. Trinit.	10.00 PGD (Smith) Kirchenkaffee Kinder-GD	10:00 HGD (Mader) 15:00 HGD Wriezen (Mader)
Mi, 10. Aug 22	19:30 Bläserchor	
So, 14. Aug 22 9. So. n. Trinit.	10:00 HGD (Adam) Kinder-GD	10:00 PGD (Lektor A.Lenz)
Mi, 17. Aug 22	19:30 Bläserchor	
Do, 18. Aug 22	19:00 Kirchenvorstand 20:30 Gebetskreis per Jitsi	
Fr, 19. Aug 22	15:00 Bibelkreis	15:00 Frauenkreis
So, 21. Aug 22 10. So. n. Trinit.	15:00 HGD (Mader) Einführung P. Mader bitte mit Anmeldung	Gemeinsam in Neukölln
Mi, 24. Aug 22	19:30 Bläserchor	
So, 28. Aug 22 11. So. n. Trinit.	10:00 PGD (Lektor Norbert Schulz) Kinder-GD	10:00 HGD (Mader) 15:00 HGD Wriezen (Mader)
Mi, 31. Aug 22	19:30 Bläserchor	
Fr, 2. Sep 22	18:00 Jugend-/Junger Erw.- kreis (Wilmersdorf) 20:00 Gemeindegottesdienst Programmplanung bei Fam. Geisler-Heinrich	
So, 4. Sep 22 12. So. n. Trinit.	10:00 HGD (Mader) Kirchenkaffee Kinder-GD	10:00 PGD (Smith)
Mo, 5. Sep 22	19:30 Treffen der Kirchenmu- siker	
Di, 6. Sep 22	19:00 Kindergottesdienst- helferkreis in der Villa Rixdorf	
Mi, 7. Sep 22	19:30 Bläserchor	
So, 11. Sep 22 13. So. n. Trinit.	10:00 PGD (Lektorin: Monika Geisler)	10:00 HGD (Mader) 15:00 HGD Wriezen (Mader)
Di, 13. Sep 22		17:30 Kirchenvorstand
Mi, 14. Sep 22	19:30 Bläserchor	

Fr, 16. Sep 22	18:00 Jugend-/Junger Erw.-kreis (Wilmerisdorf)	
So, 18. Sep 22 14. So. n. Trinit.	10:00 HGD (Mader)	10:00 PGD (Lektorin C. Heck)
Mi, 21. Sep 22	19:30 Bläserchor	
Do, 22. Sep 22	19:00 Kirchenvorstand	
Fr, 23. Sep 22		15:00 Frauenkreis
So, 25. Sep 22 15. So. n. Trinit.	10:00 HGD (Mader)	10:00 PGD (Lektorin C. Heck)
Mi, 28. Sep 22	19:30 Bläserchor	
Do, 29. Sep 22	20:30 Gebetskreis per Zoom	
So, 2. Okt 22 Erntedankfest	10:00 öku. Erntedankandacht auf dem Kranoldplatz	10:00 PGD (Smith)

Der **Gottesdienstplan für die SELK-Gemeinden in Berlin und Potsdam** liegt im Vorraum aus.

Danksagung zum Ende der Vakanzzeit

Mit der Übernahme des Pfarramts durch Pastor Mader geht die Vakanzzeit zu Ende. Wir danken unserem Herren, dass er die Gemeinden des Pfarrbezirks durch diese Zeit geführt hat und allen Gemeindegliedern, denen er die Motivation gestiftet und sie in ihrem Dienst für die Gemeinde geleitet hat. Wir bedanken uns allen Lektoren, die mit dem ihnen eigenen Stil und Temperament während dieser Zeit die gottesdienstliche Versorgung hervorragend sicherzustellen geholfen haben.

Besonderer Dank gilt Pfarrer Hohls, der nicht nur im Kirchenbezirk weitere Pflichten übernommen, sondern sich seit Mai auch als Vakanzvertreter der Gemeinden des Pfarrbezirks im besten Sinne des Wortes angenommen hat und uns ein guter Hirte gewesen ist, weit mehr als es die bloße Verwaltung des Pfarramts erfordert hätte. Wir danken Gott, dass er unserer Kirche solche Pfarrer schenkt. Vielen Dank für diesen Einsatz!

Clemens Bath

Rückblicke

Einzug von Familie Mader

Samstag, 16.07.2022, kurz vor Mittag kommt der erste Transporter im Pfarrhaus am Seidelbastweg an und wird sogleich von einer fleißigen Schar von vielen jungen und einigen älteren Helfern ausgeladen.

Wenig später folgen weitere Transporter und auch ein LKW, deren Entladung ebenso emsig erfolgt.

Werden die vielen Möbel, Kisten und wichtigen Utensilien (u.a. 17 Fahrräder!) in Haus und Garage Platz finden? Echse Edgar beobachtet alles in stoischer Ruhe, Kater Finn erkundet interessiert die neue Welt.

Am Ende des Tages ist alles in den Räumlichkeiten verteilt, die Betten sind aufgebaut, erste Schränke stehen und auch die Füße für die Couch haben sich angefundnen.

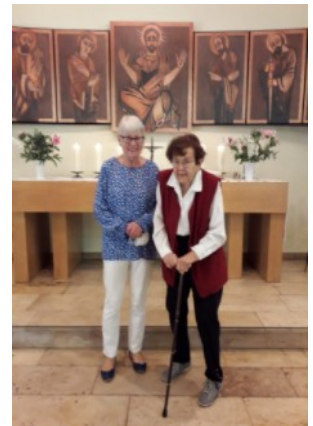
Bis alles seinen Platz gefunden hat, wird es wohl noch einige Zeit dauern aber bis dahin sagen wir schon mal: Liebe Familie Mader, Willkommen in Berlin!
Matthias Forchheim



Beim Pfingstgottesdienst: Goldene Konfirmation mit Kirchenkaffee

Pastor Hohls hielt uns Pfingsten den Gottesdienst mit goldener Konfirmation. Danach gab es ein kurzfristig angesetztes Kirchenkaffee mit der Möglichkeit zum Gespräch. Im Gemeindesaal etwas gemütlicher beim Sitzen und unter dem Vordach mit zwei Stehtischen und vielen Leuten bei schönem Wetter.

Reinhard Borrmann



Kirchenkaffee findet wieder statt

Kirchenkaffee findet wieder statt, wenn auch etwas anders. Die Stehtische sind draußen unter dem Vordach. Im Freien ist es etwas sicherer als in den Räumen und wir werden dadurch als Gemeinde sichtbarer. Im Gemeindesaal läuft der Luftfilter und unsere Älteren können den Kirchenkaffee im Sitzen genießen.



Weitere Termine sind für den 7. August und den 4. September geplant. Herzliche Einladung!
Reinhard Borrmann

Kindergottesdienst-Reihe zum Vaterunser

Im Juli fand eine vierteilige Reihe zum „Vaterunser“ für die Kinder der Gemeinde statt. An vier Sonntagen wurde das Vaterunser in Abschnitten besprochen und dazu gebastelt, gemalt und gestaltet. Die gemeinsame Zeit kam ebenfalls nicht zu kurz und so fand am Anfang und zum Ende der Reihe ein Picknick im Gemeindehof mit



den Familien statt, bei dem Zeit zum Austausch, Spielen für die Kinder und gemeinsames Essen war. Die Kinder haben jeden Sonntag eine Bitte des Vaterunser auf einem Plakat gestaltet – dieses wurde am letzten Sonntag der Gemeinde vorgestellt und dann zusammen mit der Gemeinde das Vaterunser gebetet. Es hat uns allen viel Spaß gemacht und wir denken schon über eine Wiederholung nach!

Simone Förster

Einladungen und Ausblicke

Einladung zur Einführung von Pfr. Bernhard Mader am 10. So. nach Trinitatis, dem 21.08.22 um 15.00 Uhr in Neukölln

Liebe Gemeindeglieder in Neukölln und Fürstenwalde,

das Warten hat ein Ende. Unser berufener Pfarrer Bernhard Mader (50) ist Mitte Juli mit seiner Familie von Lachendorf (bei Celle) zu uns nach Berlin umgezogen. Wir, die Mitglieder der Kirchenvorstände von Berlin-Neukölln und von Fürstenwalde laden Sie deshalb sehr herzlich zu seiner Einführung in die Pfarrämter Berlin-Neukölln und Fürstenwalde an den Kranoldplatz in Berlin-Neukölln ein. Um möglichst vielen Pfarrern und deren Gemeinden die Möglichkeit zu geben, unsere Freude mit uns an diesem Tag zu teilen, haben wir den Beginn des Gottesdienstes auf eine angenehme Nachmittagszeit festgesetzt: 15.00 Uhr. Wir bitten um Anmeldung bis Freitag, dem 19.8. per E-Mail oder Telefon-Anrufbeantworter in der Paulus-Gemeinde.

Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Gemeindeglieder aus beiden Gemeinden diese besondere gottesdienstliche Feier mit erleben und ihr durch ihre Anwesenheit Gestalt geben. Wegen der immer noch zu beachtenden Coronaverordnungen verzichten wir aus mehreren Gründen an diesem Tag auf die Feier des heiligen Abendmahles. Wir laden umso herzlicher zu einem anschließenden Empfang – coronagerecht – im Pfarrgarten ein. Seien Sie uns alle herzlich willkommen.

Einladung zur Familienfreizeit vom So. 23.10. bis Sa. 29.10

Herzliche Einladung zur Familienfreizeit an der bayerisch-thüringischen Landesgrenze im fränkischen Untertiefengrün. Wenn Ihr Lust auf Action und nette Begegnungen habt und gleichzeitig Erholung vom Alltag gebrauchen könnt, seid Ihr auf der Familienfreizeit genau richtig. Das Haus bietet ein riesiges, umzäuntes, parkartiges Gelände, einen Fußballplatz, Basketballkörbe, einen Spielplatz, Tischtennis-Raum, das Kaminzimmer für das abendliche Zusammensein, eine Feuerstelle sowie ein großer Saal für Andachten, Spieleabende oder auch zum gemeinsamen Musizieren (Instrumente erwünscht!!). Zudem ist die Fahrt dorthin mit ca. 3-4 Std. nicht allzu lang. Weitere Information bei Pastor Mader, Norbert Schulz oder Sonja Martens.

Einladung zum Erntedankfest am 2.10. auf den Kranoldplatz um 10:00

Herzliche Einladung zum ökumenischen Erntedankfest am 2. Oktober um 10:00 auf dem Kranoldplatz. Beiträge zu dem gemeinsamen Gottesdienst können gerne noch bis Anfang September gemacht werden. Angebote für musikalische Beiträge oder Aktionen mit Kindern leite ich gerne an das Vorbereitungsteam weiter. Ob es gemeinsames Essen oder Kirchenkaffee gibt, wird noch überlegt und darüber wird in den Abkündigungen informiert.

Reinhard Borrmann



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Interview mit Pastor Mader

Lieber Pastor Mader, herzlich Willkommen in Berlin und in unseren Gemeinden in Neukölln und Fürstenwalde. Sie haben bislang im beschaulichen Lachendorf in Niedersachsen gelebt und gewirkt, jetzt wartet das Leben in einer Großstadt.

1. Mit welchen Gefühlen und Erwartungen kommen Sie und Ihre Familie in unsere Stadt und unsere Gemeinden?

Wir sind alle etwas aufgeregt. Bestimmt werden wir viel Neues erleben und viele nette Menschen kennen lernen! Über die Gemeinden haben wir uns, glaube ich, eher weniger „Sorgen“ gemacht, da wir bisher überall herzlich empfangen wurden und viel Freude erlebten. Es kommt uns viel Zuwendung und Offenheit entgegen, das ermutigt uns sehr.

2. Was hat Sie angetrieben, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden?

Vor meinem Studium der Theologie in Oberursel, Leipzig und wieder Oberursel habe ich den schönen Beruf der Krankenpflege gelernt. Hauptsächlich während der Semesterferien habe ich im somatischen, psychiatrischen und palliativen Bereich gearbeitet. Dann wollte ich meine berufliche Tätigkeit erweitern, damit ich auch die seelsorglichen Bedürfnisse der Menschen beachte. Der Pfarrberuf gibt mir dazu die Möglichkeit. Er bietet mir zudem die Chance, durch Bibelstudium und Menschenbegegnungen Gott immer mehr kennen zu lernen, das begeistert mich sehr!

3. Die Erwartungen an Pfarrer sind vielfältig, alle Erwartungen immer zu erfüllen ist nahezu unmöglich. Wo sehen Sie Ihre Stärken als Gemeindepfarrer - und welche Teile dieses Berufes gehören für Sie eher zum "Pflichtteil"?

Es fällt mir nicht leicht über Stärken zu sprechen, da von unterschiedlichen Menschen verschiedene Stärken und Schwächen bei einem Menschen erlebt werden. Ich würde sagen, stark kann ich Fantasie, Weite, und Gelassenheit ins Pfarramt einbringen. Das betrifft sowohl die Strukturen als auch die Menschen. Auf die Menschen kommt es mir besonders an.

Zum „Pflichtteil“ der pfarramtlichen Arbeit gehört für mich das Verwalten von Daten, die Koordination verschiedener Ebenen und die Planungen der einzelnen Aufgaben, insbesondere in ihrer zeitlichen Abfolge: Immer müssen Veranstaltungen in weiter Zukunft, in Bälde und in der Gegenwart bedacht werden. Es ist für mich nicht einfach, hier immer alle Abläufe parallel im Blick zu haben.

4. Die Kirche steht - nicht zum ersten Mal in der Geschichte - vor Umbrüchen, auch unsere SELK. Welchen Kompass empfehlen Sie, um als Gemeinde das "Salz" zu sein in einer Gesellschaft, in der sich weniger Menschen zum Glauben an Christus bekennen?

Ich empfehle die Liebe! Ein guter Bekannter hat mir ganz selbstlos geholfen und dabei mitgedacht und Probleme gelöst. Ich fühlte mich sehr wertgeschätzt und getragen! Es klingt vielleicht banal, ist aber sehr herausfordernd: Die Liebe zu unseren Mitmenschen, wie ich sie erlebte, kann uns Christen auszeichnen! Sie ist

der beste Kompass für unser Leben in der Gesellschaft. Gleichzeitig sind „Liebestaten“ „Früchte“ des Heiligen Geistes, durch sie wirkt Gott in uns und in der Welt.

Von der Liebe zu reden, scheint mir sehr pauschal. Aber vielleicht ist gerade das ein Teil der Liebe, dass jeder sie anders erlebt und auch selbst anders lebt? Wir können sie nur ausprobieren!

5. Unsere Kirche hat kürzlich ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Was sind für Sie die Schätze der SELK - und was gehört Ihrer Meinung nach mal auf den Prüfstand?

Der Schatz der SELK ist für mich ihre theologische Ausrichtung auf die biblische Botschaft, wie sie die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche herausgearbeitet haben. Wir sind geliebt von Gott und er hat uns in Jesus Christus unsere Zukunft geschenkt. Das sollten wir in allen biblischen Texten suchen und finden! Gott liebt uns nicht, weil wir dies oder das sind oder können oder leisten, sondern „einfach so“ – wie Eltern ihre Kinder oder Kinder ihre Eltern, nur noch etwas mehr: mit göttlicher Liebe eben!

Ich hinterfrage heute besonders die Art, wie wir Einheit leben. Der Uniformitätsgedanke ist in unserer pluralen, individualistischen Gesellschaft schwer vermittelbar. Ich wünsche der SELK mehr Bereitschaft und Freude an Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gleichzeitigkeit von Gottesdienstformen, Gemeindeveranstaltungen und auch individuellem Gemeindeleben.

6. Sie konnten schon einen ersten Eindruck von einigen Menschen unserer Gemeinden und dem Leben in unserer Gemeinden gewinnen. Was sind Ihre Wünsche an die Gemeinden jetzt vor Ihrem Start?

Ich wünsche der Paulus-Gemeinde und der Gemeinde in Fürstenwalde, dass die Gemeindeglieder sich als Teil einer familienähnlichen Gemeinschaft erleben, in der sie einerseits angenommen sind, so, wie sie kommen, und andererseits darauf nicht festgelegt werden, sondern mit ihren Begabungen und Sehnsüchten Möglichkeiten der Mitgestaltung erhalten. Ich wünsche der Gemeinde in Fürstenwalde und der Paulus-Gemeinde, dass sie darin das Wirken Gottes erleben und erkennen und von Lob und Dankbarkeit erfüllt werden; und dass Gott weitere Menschen dazuführt, die ebenso angenommen werden und sich einbringen können und das Gotteslob und die Dankbarkeit vermehren!

Herzlichen Dank für die gestellten Fragen, die mich erzählen und wünschen ließen! :-)

Die Fragen stellte Malte Dreß

Bedienungsanleitung von Jesus: Konfliktlösung in 3 Schritten

Gott ist Schöpfer und er hat uns eine gute Bedienungsanleitung in seinem Wort gegeben – damit es der Schöpfung und uns gut geht. So wie es auch jeder Ingenieur eine gute Bedienungsanleitung schreibt, damit sein Produkt gut funktioniert.

So hat Jesus eine kluge Anweisung bei Konflikten gegeben. Wie ein Konflikt geführt werden kann mit der Chance zum Frieden und zum Miteinander nach dem Streit. Wehren bei einem Konflikt in drei Schritten.

Ich habe versucht, das auf ein Problem im Kindergarten anzuwenden:

Ein Junge schlägt ein Mädchen. Das passiert leider. Das Mädchen ist klug und fragt, warum machst Du das. Ist doch nicht richtig. Wenn dann der Junge auf das Mädchen hört und sich vielleicht so gar entschuldigt, dann gibt es ein gutes Miteinander danach. Wenn das nicht funktioniert, dann könnten zwei oder drei Mädchen den Jungen zur Rede stellen. Wenn das nichts hilft, dann wäre der nächste Schritt die Einschaltung der zuständigen Erzieherin, die dann erziehend eingreift.

Das geht auch bei Konflikten im Betrieb:

Ein Mann macht blöde Sprüche, die verletzen. Mit ihm zu reden und ihm klarmachen, warum die Sprüche verletzten, könnte helfen. Ist doch besser, als gleich eine Abmahnung zu erwirken. Wenn im nächsten Schritt 3 Frauen am Schreibtisch erscheinen und sagen, wir müssen mal mit Dir reden, dann macht das Eindruck. Wenn das nicht hilft, dann kann es immer noch der zuständigen übergeordneten Stelle gemeldet werden.

Nun steht das so nicht in der Bibel. Aber so ähnlich:

»Wenn dein Bruder – und das gilt entsprechend für die Schwester – ein Unrecht begangen hat, dann geh hin und stell ihn unter vier Augen zur Rede. Wenn er mit sich reden lässt, hast du ihn zurückgewonnen.

Wenn er aber nicht auf dich hört, dann geh wieder hin, diesmal mit ein oder zwei anderen; denn jede Sache soll ja aufgrund der Aussagen von zwei oder drei Zeugen entschieden werden.

Wenn er immer noch nicht hören will, dann bring die Angelegenheit vor die Gemeinde. *Matth. 18,15-19 (Gute Nachricht)* *Reinhard Borrman*

Fürstenwalder Gedanken

Kommt her zu mir, ALLE, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. *Matthäus 11,28-30*

Wer ist mit "alle" gemeint? Nur die Mühseligen und Beladenen? Oder überhaupt alle Menschen, weil sie durch die Erbsünde allesamt mühselig und beladen sind? Lange Zeit dachte ich, dass es hier nur um solche Menschen geht, die mit besonders schweren Lebensumständen zu kämpfen haben. Als aber ein Glaubensbruder beim Vorlesen dieses Verses das Wort ALLE besonders betonte, glaube ich, dass er das so richtig gelesen hat. Deshalb habe ich das Wort auch bewusst großgeschrieben.

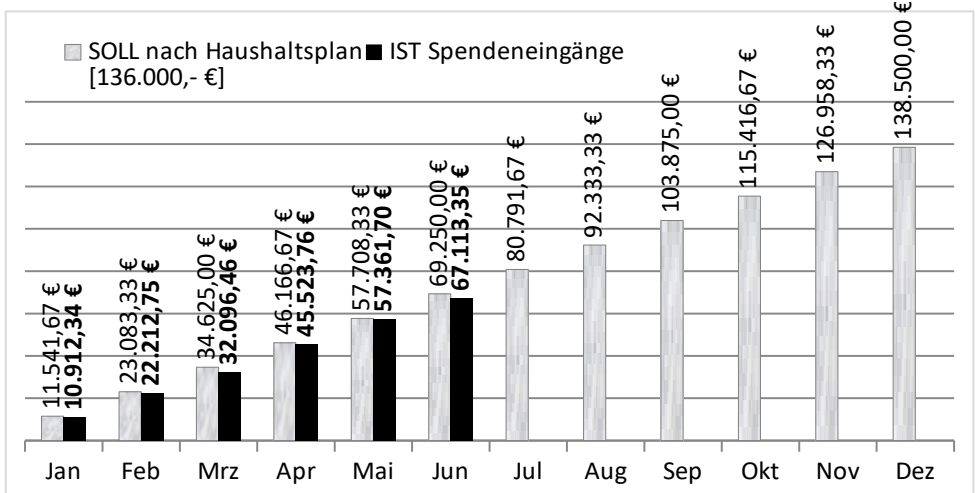
Mir fällt hierzu ein Zeugnis aus der Gideonarbeit ein, wo es um die Verbreitung von Bibeln z.B. in Hotelzimmern geht, was nicht ohne Folgen bleibt: Ein sehr erfolgreicher junger Rock-Musiker, der sich alles leisten konnte, einschließlich Frauen, und den deshalb viele beneideten und für einen Glückspilz hielten, beschaffte sich eines Tages eine Pistole, mietete sich in ein Hotelzimmer ein mit der Absicht, dort Selbstmord zu begehen. Dies, weil er trotz seines Erfolges, die Sinnlosigkeit und Leere seines Lebens nicht länger ertragen konnte. Dass es zu diesem Selbstmord nicht kam, weil im Zimmer eine Gideonbibel lag, die er gerade an dieser Stelle aufschlug, wo die obigen Verse stehen, ist eine wunderbare Fügung Gottes. Diese Verse verfehlten ihre Wirkung nicht. Dieses Zeugnis zeigt uns, dass das Mühselig- und Beladensein nichts mit den äußerlichen Umständen zu tun hat.

Man trifft diesen Zustand in allen Schichten, bei Arm und Reich, bei Gesunden und Kranken, bei Erfolgreichen und Erfolglosen...usw. Deshalb sollen wir uns auch nicht von den Äußerlichkeiten täuschen lassen. Hinter der Maskierung von uns Menschen stecken oft ganz andere Dinge. Deshalb ist auch niemand ausgenommen, und deshalb ist auch jeder eingeladen. Jesus lädt zu sich als dem guten Hirten ein. Er möchte, dass wir zu IHM kommen und IHN an das Steuer unseres Lebens lassen. Das ICH soll durch IHN ersetzt werden. Die Stelle des ICH, das uns mit seinen Wünschen, Trieben und Eitelkeiten leitet, soll mehr und mehr durch Jesus ersetzt werden.

Merkwürdigerweise bewirkt dies keine Fremdbestimmung, sondern Selbstfindung. Dem Heiligen Geist sei Dank! Zu Jesus zu kommen und dabei zu sich selbst zu finden, sind identische Vorgänge. Gott dienen ist Freiheit und wir verlieren nichts, sondern gewinnen alles und es macht noch nicht mal aua. Das ist die erstaunliche Erfahrung, die man an dieser Stelle macht. Deshalb kann Jesus sagen, mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. Auch der „erfolgreiche junge Rock-Musiker“ stellte sich unter die Herrschaft des HERRN und fand nun wirkliche Lebensinhalte und -ziele, nachdem er bis dahin der Sklave des Systems Unterhaltungsindustrie war, in das er sich selbst eingebunden hatte. Lassen auch wir uns deshalb immer wieder zu IHM einladen!

Geschwisterliche Grüße aus Fürstenwalde, Andreas Lenz

Finanzübersicht der Paulus-Gemeinde Januar – Juni 2022



Impressum: Gemeindebrief des Pfarrbezirks Berlin-Neukölln / Fürstenwalde der SELK
Mitarbeit: Clemens Bath, Malte Dreß, Jonas Goldbach, Reinhard Borrmann, Bernhard Mader (v.i.S.d.P.)

Kopf auf der Titelseite: Mike Luthardt

Auflage: 370 Stück / 6 Ausgaben im Jahr / Druck: Eigenverlag

Veranstaltungsorte:

Paulus-Kirche Berlin-Neukölln

Kranoldplatz 11

12051 Berlin, Tel.: 030 625 40 22

E-Mail: paulusgemeinde@online.de

Internet: www.selk-neukoelln.de

Pfarramt:

Pfarrer Bernhard Mader

E-Mail: mader@selk.de

Ev.-Luth. Kirche Fürstenwalde

Dr.-Wilhelm-Kütz-Str. 55

15517 Fürstenwalde (Spree)

Fuerstenwalde@selk.de

www.selk-fuerstenwalde.de

Bankverbindungen:

Paulus-Gemeinde

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE45 3506 0190 1567 6900 12

BIC: GENODED1DKD

SELK-Fürstenwalde

Sparkasse Oder-Spree

IBAN: DE97 1705 5050 3110 0831 66

BIC: WELADED1LOS

Rendanten:

Uta Nickisch

Tel.: 030 – 64 08 18 78

E-Mail: uta.nickisch@gmx.de

Olga Stolbunov

Tel.: 03361 – 597 52 06

E-Mail: marija-1999@mail.ru

Kirchenvorsteher der Gemeinde Fürstenwalde: Christoph Buchwald (Tel. 033679/5401);

Jutta Hanisch (Tel. 03361/305437); Andreas Lenz (Tel. 030/6319859); Jörg Schöbel (Tel.

0174/9386271); Erika Suetin (Tel. 03361/748819); Olga Stolbunov (Tel. s.o.)



Kindergottesdienstprojekt: „Vater unser“